

RAB 32 – Anlage A

Die Anlage enthält vier Beispiele für Unterlagen:

1. Beispiel – Neubau Zentrallager

Seite 9

Das Beispiel beschreibt die Unterlage für ein Hochregallager, das an eine vorhandene Produktionsanlage angebaut wurde. Es zeichnet sich dadurch aus, dass betriebliche Belange in der Unterlage berücksichtigt worden sind. Die Unterlage ist in Form einer Tabelle erstellt worden, in der neben den notwendigen Angaben auch solche aufgeführt wurden, die im vorliegenden Fall während der Planungsphase von Bedeutung waren. Dies betrifft zum Beispiel die Positionen im Leistungsverzeichnis.

2. Beispiel – Unterführung Petershofer Damm

Seite 17

Das Beispiel „Unterführung Petershofer Damm“ wurde für ein Ingenieurbauwerk erstellt, bei dem eine Straße unter eine Bahnlinie geführt wurde, um einen höhengleichen Bahnübergang zu beseitigen.

Die Unterlage selbst ist gegliedert nach der öffentlichen Beleuchtung, einem im Rahmen der Baumaßnahme zu erstellenden Regenrückhaltebecken, einer Lichtsignalanlage und dem Bauwerk selbst.

3. Beispiel – Bürogebäude

Seite 25

Im Beispiel 3 ist eine Unterlage für ein Bürogebäude wiedergegeben. Dieses Beispiel enthält für die einzelnen Teile der baulichen Anlage jeweils ein Blatt. Diese Art der Darstellung erlaubt, dass für spezifische spätere Arbeiten, zum Beispiel das Reinigen der Dachentwässerung, dem jeweils ausführenden Unternehmen genau jenes Blatt übergeben werden kann, in dem die Gefahren und die sicherheitstechnischen Einrichtungen und Maßnahmen für seine Tätigkeit zusammengefasst sind.

Die Unterlage gibt den Stand unmittelbar nach dem Zusammenstellen während der Planung der Ausführung wieder.

4. Beispiel – Bundesstraße

Seite 37

Im Beispiel 4 wird die Unterlage für eine Bundesstraße zwischen definierten Netzknoten dargestellt. Es werden innerhalb dieser Unterlage nur jene Teile der Anlage aufgeführt, bei denen sich die späteren Arbeiten von denen unterscheiden, die standardmäßig beim Straßenbau durchzuführen sind.

Unterlage

für spätere Arbeiten gem. BaustellIV

**Objekt: Neubau Zentrallager
12345 Musterstadt**



Aufgestellt, 16.08.2001
Fortgeschrieben,

durch: Dipl.-Ing. Max Mustermann
Koordinator

12345 Musterstadt

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen

- 1.1 Allgemeines
- 1.2 Verwendete Unterlagen
- 1.3 Allgemeine Grundsätze

2. Objektbeschreibung

3. Zusammenstellung der späteren Arbeiten

- 3.1 Außenanlagen
- 3.2 Dach
- 3.3 Fassade
- 3.4 Hohe Räume/Hochregallager
- 3.5 Betriebstechnische Einrichtungen

4. Verweise

- 4.1 Hinweise auf Planer, ausführende Unternehmen
- 4.2 Hinweise auf Pläne (*sind diesem Beispiel nicht beigefügt*)
- 4.3 Hinweise auf Bedienungs-, Inspektions- und Wartungsbücher

1. Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Nach § 3 Absatz 2 Nr. 3 der Baustellenverordnung vom 10. Juni 1998 ist eine Unterlage mit den erforderlichen, bei möglichen späteren Arbeiten an der baulichen Anlage zu berücksichtigenden Angaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz zusammenzustellen.

Die Zusammenstellung der Unterlage erfolgte durch Dipl.-Ing. Max Mustermann, Koordinator mit Beauftragung durch den Bauherrn des Zentrallagers der Fa. Muster.

Diese Unterlage für spätere Arbeiten ersetzt nicht die Dokumentation des Gebäudes (Architektenleistung) und sonstige von den beauftragten Firmen zu übergebenden Unterlagen wie z. B. Bedienungsanleitungen und Wartungsbücher.

Die Unterlage wurde nach RAB 32 zusammengestellt; sie enthält neben den erforderlichen Angaben nach Abschnitt 4.2.1 weitere Angaben nach Abschnitt 4.2.2 RAB 32.

1.2 Verwendete Unterlagen

Diese Unterlage wurde auf Basis der durch die Planungsbeteiligten und Versorgungsträger übergebenen Dokumente und Angaben erstellt.

- Trassenplan der Gasversorgung vom
- Leitungsplan der Stromversorgung vom
- Wasserleitungsplan der Verbandsgemeindewerke vom
- Pläne des Architekten:
 - Grundriss Erdgeschoss Plan-Nr. vom
 - Schnitt Tunnel 1:50 Plan-Nr. vom
 - Übersichtsplan Dach Plan-Nr. vom
 - Übersichtsplan Außenanlagen Plan-Nr. vom

1.3 Allgemeine Grundsätze

- Die Unternehmer/Arbeitgeber, die mit späteren Arbeiten beauftragt werden, sind für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit nach Arbeitsschutzrecht verantwortlich. Die Beschäftigten sind verpflichtet, nach ihren Möglichkeiten sowie gemäß der Unterweisung und Weisung des Arbeitgebers für ihre Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Sorge zu tragen.
- Jeder Arbeitgeber, der spätere Arbeiten an der baulichen Anlage ausführt, ist verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung nach § 5 Arbeitsschutzgesetz durchzuführen, damit rechtzeitig Gefährdungen erkannt und abgestellt werden können.
- Werden mehrere Unternehmer gleichzeitig oder nacheinander im selben oder angrenzenden Arbeitsbereichen tätig, haben diese sich so untereinander abzustimmen, dass sich ihre Beschäftigten nicht gegenseitig gefährden.

2 Objektbeschreibung

Bei der baulichen Anlage handelt es sich um ein vollautomatisches Hochregallager mit Kommissionierzone, Verladerampen und angegliedertem Bürotrakt.

Konstruktiv handelt es sich um eine sogenannte Silobauweise, d. h. die Stahlkonstruktion der Regale ist auch das tragende Bauteil für Dach und Wand, woraus folgt, dass diese nicht verändert werden darf.

Die vollautomatischen Förderanlagen und die Regalbediengeräte stellen eine besondere Gefährdung für Personen dar, wenn sie sich im Gefahrenbereich dieser Maschinen aufhalten. Daher ist es verboten, bei Betrieb der Anlage den Gefahrenbereich zu betreten. Als Sicherungsmaßnahme ist dieser Bereich durch einen 2 m hohen Zaun abgesichert. In den Zugängen befinden sich Türkontakte, die beim Öffnen die Gesamtanlage stilllegen.

Die bauliche Anlage ist mit einer RWA-Anlage (Rauch- und Wärmeabzugsanlage) ausgestattet, die regelmäßig gewartet werden muss.

Des Weiteren sind die gesamte Lagerfläche und die Etagen des Hochregallagers mit einer Sprinkleranlage bestückt. Hierfür werden ein unterirdisches Wasserreservoir mit Nachspeisung aus dem öffentlichen Netz und eine Sprinklerzentrale mit Notaggregaten vorgehalten. Diese Anlagen sind regelmäßig zu warten. Eine besondere Gefahr ergibt sich durch das unterirdische Wasserreservoir.

3 Zusammenstellung der späteren Arbeiten

Siehe folgende Tabelle.

Unterlage für Hochregallager in 12345 Musterstadt							
Anlage bzw. Bauteil	Arbeiten		Gefahren	Sicherheitstechnische Einrichtungen, Maßnahmen	Plan-Nr.	Position(en) im LV	Bemerkungen und Hinweise
	Art	Häufigkeit					
<u>Außenanlagen</u>					Übersichtsplan Außenanlagen		
Gesamtanlage	Erdarbeiten	nach Bedarf	Stromschlag Gasexplosion		Bestandspläne mit erdverlegten Stromleitungen Gasleitungen Wasserleitungen		
Abwasserleitungen	Revision	1 mal im Jahr	Absturz Faulgase, Sauerstoffmangel	Steigeisengänge Persönliche Schutzausrüstung (PSA) gegen Absturz, Messungen		Pos. 04.3.28	
Wasserreservoir für Sprinkleranlage	Revision	4 mal im Jahr	Absturz Ertrinken	Pfostenständer mit Kunststoffkette (8 Pfosten für 2 Deckel) Steigleiter, ausziehbar PSA gegen Absturz und Ertrinken		Angebot von Firma ...	Behälter ist ständig voll Wasser; Kontrolle der Schwimmventile erfolgt von der Hoffläche aus. Die Bodenöffnungen sind zu sichern. Lagerort Pfostenständer: Sprinklerzentrale
Außenbeleuchtung	Reinigung der Leuchten	1 mal im Jahr nach Bedarf	Absturz	Stehleiter auf standfestem Untergrund (Pflaster)			
Außenbeleuchtung	Austausch Leuchtmittel	nach Bedarf	Absturz	Stehleiter auf standfestem Untergrund (Pflaster)			
<u>Dach</u>					Übersichtsplan Dach		
Dach Gebäude "N"	Flachdacheinläufe kontrollieren	1 mal im Jahr nach Bedarf	Absturz	Dachausstieg mit Leiter durch zu öffnende Lichtkuppel, Brüstung am Dachrand		Angebot von Firma ...	Dachausstieg im Heizraum
	Schornstein fegen	1 mal im Jahr	Absturz	Dachausstieg mit Leiter durch zu öffnende Lichtkuppel, Brüstung am Dachrand			Dachausstieg im Heizraum
Dach Hochregallager	Inspektion Dachfläche Arbeiten im Dachrandbereich Inspektion	1 mal im Jahr 1 mal im Jahr	Absturz Absturz	Zugang: Steigleiter mit Steigschutz PSA gegen Absturz Anschlag an vorhandene Sekuranten		Angebot von Firma ...	Lagerort PSA für Personal des Bauherrn: Heizraum Gebäude "N"

Unterlage für Hochregallager in 12345 Musterstadt							
Anlage bzw. Bauteil	Arbeiten		Gefahren	Sicherheitstechnische Einrichtungen, Maßnahmen	Plan-Nr.	Position(en) im LV	Bemerkungen und Hinweise
	Art	Häufigkeit					
	Revision an Rauch- und Wärmeabzugsanlagen	1 mal im Jahr		Zugang: Steigleiter mit Steigschutz PSA gegen Absturz Anschlag an vorhandene Sekuranten		Pos. 07.4.1	Dachausstieg im Heizraum Auflage Baugenehmigung
	Flachdacheinläufe kontrollieren	1 mal im Jahr		Zugang: Steigleiter mit Steigschutz PSA gegen Absturz Anschlag an vorhandene Sekuranten		Pos. 07.2.8	Dachausstieg im Heizraum
<u>Fassade</u>							
Festverglasung Gebäude "N"	Reinigung	2 mal im Jahr	Absturz	Hubarbeitsbühne			Befestigte Standplätze um das Gebäude
Sonnenschutz Gebäude "N"	Reinigung Wartung	nach Bedarf	Absturz	Hubarbeitsbühne			Befestigte Standplätze um das Gebäude
Glasfassade Hochregallager	Reinigung	alle 4 Jahre	Absturz	Hubarbeitsbühne			Befestigte Standplätze um das Gebäude
RWA-Anlage	Revision an Zuluftjalousien in der Außenwand	1 mal im Jahr	Absturz	Stehleiter			Auflage Baugenehmigung
<u>Hohe Räume im Hochregallager</u>							
Leuchten Kommissionierzone	Reinigung Wartung	nach Bedarf	Absturz	Hubarbeitsbühne			Ebener Hallenboden
Blaue Leuchten im Regalbereich	Reinigung Wartung	nach Bedarf	Absturz	Arbeitsgerüst Regalbediengerät stilllegen			im gesicherten Bereich auf ebennem Hallenboden Arbeitsgerüst bis 12 m Standhöhe
Betriebstechnische Einrichtungen, die Bestandteil der baulichen Anlage sind							
Regalbediengerät	Wartung	4 mal im Jahr nach Bedarf	Absturz	Fest installierte Arbeitsebene mit Seitenschutz, PSA gegen Absturz, Anschlagpunkt für PSA			Wartungsbuch Betriebsanweisung

Unterlage für Hochregallager in 12345 Musterstadt							
Anlage bzw. Bauteil	Arbeiten		Gefahren	Sicherheitstechnische Einrichtungen, Maßnahmen	Plan-Nr.	Position(en) im LV	Bemerkungen und Hinweise
	Art	Häufigkeit					
Palettenförderanlagen	Wartung	4 mal im Jahr und nach Bedarf	Quetschung	Gefahrenbereich gesichert durch Zaun und Türen mit Kontakten zur Stilllegung und Schüsselschaltung zur Wiederbetriebnahme der Förderanlage			
Senkrechtförderer	Wartung	4 mal im Jahr und nach Bedarf	Absturz	Senkrechtförderer stilllegen feste Steigleiter, fest installierte Arbeitsebene mit Seitenschutz			
Brandschutztore am Tunnel- eingang	Wartung	1 mal im Jahr	Absturz	Wartungsgang	Schnitt Tunnel	Angebot von Firma ...	Zugang über Besucherbühne
Brandschutztore am Blocklager	Wartung	1 mal im Jahr	Absturz	Stehleiter		Angebot von Firma ...	Zugang über Besucherbühne
Rolltor	Wartung	1 mal im Jahr	Absturz	Anlegeleiter oder Arbeitsbühne			
Lastenaufzug Gebäude "N"	Wartung	1 mal im Jahr	Absturz	Seitenschutz auf Kabinendach			

4 Verweise

4.1 Hinweise auf Planer, ausführende Unternehmen

Es kann für spätere Arbeiten an der baulichen Anlage hilfreich sein, Informationen bei den Planungsbeteiligten und den ausführenden Firmen einzuholen.

Architekt:	Dipl.-Ing. Max Mustermann 12345 Musterstadt Telefon Telefax
Tragwerksplaner:	...
Fachingenieure Elektro:	...
Fachingenieure H/S/L:	...
Firmenliste:	siehe Objektdokumentation

4.2 Hinweise auf Pläne (*sind diesem Beispiel nicht beigelegt*)

Folgende Pläne sind Anlage zur Unterlage:

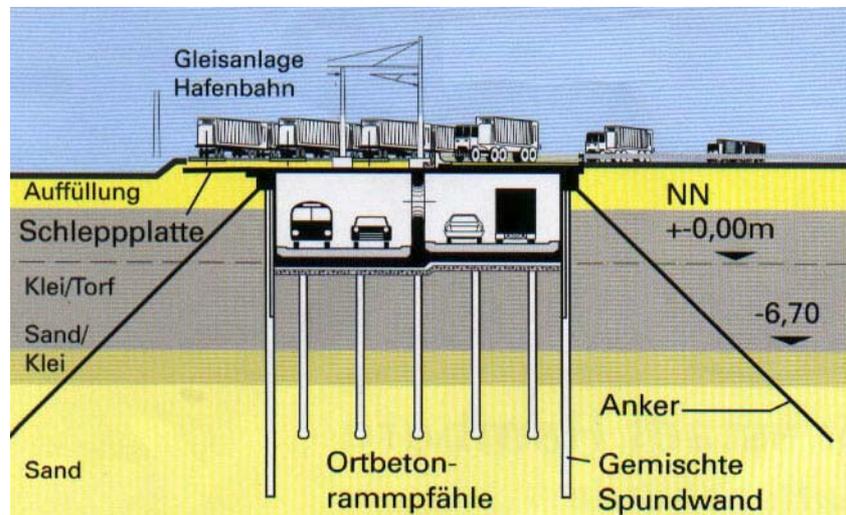
- Grundriss Erdgeschoss Plan-Nr. ... vom
- Schnitt Tunnel 1:50 Plan-Nr. ... vom
- Übersichtsplan Dach Plan-Nr. ... vom
- Übersichtsplan Außenanlagen Plan-Nr. ... vom

4.3 Hinweise auf Bedienungs-, Inspektions- und Wartungsbücher

Für bestimmte spätere Arbeiten an der baulichen Anlage kann es notwendig und hilfreich sein, Bedienungs-, Inspektions- und Wartungsbücher einzusehen.

Unterlage für spätere Arbeiten an der baulichen Anlage

Unterführung Petershofer Damm 23052 Oldensbüttel



3. Anpassung Blatt ... von
 2. Anpassung Blatt ... von am
 1. Anpassung Blatt ... von am

Zusammengestellt (Blatt 1 - 4) von Max Mustermann am
 Koordinator

1. Allgemeines

Diese Unterlage enthält die erforderlichen Angaben zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz bei möglichen späteren Arbeiten an der baulichen Anlage im Sinne der Baustellenverordnung.

Sie ersetzt nicht die vom Bauherrn und seinen Planern erstellten Pläne, Anweisungen und sonstige Dokumente. Diese sind je nach Art der späteren Arbeiten ergänzend beizuziehen.

Diejenigen, die spätere Arbeiten an der baulichen Anlage ausführen, werden hierdurch nicht von ihrer Verpflichtung befreit, Arbeitsschutz-, Unfallverhütungs- und sonstige Vorschriften bei der Durchführung der Arbeiten zu beachten. Sie entbindet Arbeitgeber insbesondere nicht davon, eine eigene Gefährdungsbeurteilung nach den geltenden Bestimmungen vorzunehmen.

Diese Unterlage ersetzt nicht die Dokumentation der Ergebnisse anderer an der Planung und Ausführung Beteiligter und stellt auch keine Betriebsanweisung oder Betriebsanleitung dar.

2. Geltungsbereich der Unterlage für die bauliche Anlage

Diese Unterlage gilt für die dargestellte Unterführung und die damit verbundenen Einrichtungen. Für das damit in Verbindung stehende Ver- und Entsorgungsbauwerk besteht eine eigene Unterlage.

3. Objektbeschreibung

Das Unterführungsbauwerk beseitigt einen höhengleichen zweigleisigen Bahnübergang einer stark frequentierten Straße im Hafengebiet. Es ist als vierspurige Straßenunterführung konzipiert. Fußgänger- und Radfahrerverkehr ist nicht vorgesehen, daher verfügt das Bauwerk lediglich über Notgehwege.

Je Fahrtrichtung sind zwei durchgehende Fahrstreifen mit zusätzlichen Abbiegespuren vorgesehen.

Die Gesamtlänge des Bauwerks beträgt 248 m und setzt sich aus

82,00 m	Rampe Süd,
70,50 m	Unterführung und
95,50 m	Rampe Nord

zusammen.

Infolge der Kurvenaufweitung sowie der geplanten Abbiegespuren beträgt die lichte Weite zwischen den Außenwänden 20 bzw. 24 m. Die lichte Durchfahrtshöhe beträgt $\geq 4,70$ m, die größte Längsneigung der Fahrbahn 4,9 %.

Das Unterführungsbauwerk wurde als Stahlbetonbauwerk mit Tiefgründung erstellt. Neben Ort betonrammpfählen leiten die seitlichen Spundwände lotrechte Lasten in den tragfähigen Baugrund ab. Die Spundwände werden durch geneigte Ankerpfähle gehalten.

Das anfallende Regenwasser wird in einem Rückhaltebecken unterhalb der Unterführung gesammelt und in ein Hafenbecken eingeleitet. Es ist so bemessen, dass der anfallende Regen einer Stunde, auch bei Pumpenausfall, gespeichert werden kann. Das Pumpwerk ist über einen auf der westlichen Seite der Südrampe angeordneten Betriebsschacht für Wartungs- und Kontrollzwecke erreichbar.

4. Hinweis auf weitere Dokumente

Zusätzliche Angaben enthalten das Bauwerksbuch und die Bauwerksakte.

5. Zusammenstellung der späteren Arbeiten

Blatt 1	Öffentliche Beleuchtung
Blatt 2	Regenrückhaltebecken
Blatt 3	Lichtsignalanlage
Blatt 4	Bauwerk

Unterlage für spätere Arbeiten

Bauvorhaben: Unterführung Petershofer Damm					Blatt-Nr.: 1
Öffentliche Beleuchtung					Index der letzten Änderung: b
Anlage bzw. Bauteil	Art der Arbeit	Häufigkeit	Gefahr	Sicherheitstechnische Einrichtungen/ Maßnahmen	Hinweise
Mastleuchten	Reinigung	2 mal jährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Absturz - Straßenverkehr 	Hubarbeitsbühne Verkehrssicherung, Warnkleidung	siehe Plan "Übersicht Öffentliche Beleuchtung" ¹ StVO, ZTV-SA, RSA
	Wartung	1 mal jährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Absturz - Straßenverkehr - Stromschlag durch Oberleitung Bahn - Bahnbetrieb 	Hubarbeitsbühne Verkehrssicherung, Warnkleidung Stromabschaltung, Erdung und Einweisung durch Bahnbetreiber	StVO, ZTV-SA, RSA Leitungsbestandspläne, Richtlinien des Bahnbetreibers Richtlinien des Bahnbetreibers
	Reparatur, Anstrich- und Korrosionsschutzarbeiten	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Absturz - Straßenverkehr - Stromschlag durch Oberleitung Bahn - Bahnbetrieb 	Hubarbeitsbühne Verkehrssicherung, Warnkleidung Stromabschaltung, Erdung und Einweisung durch Bahnbetreiber	StVO, ZTV-SA, RSA Leitungsbestandspläne, Richtlinien des Bahnbetreibers Richtlinien des Bahnbetreibers

¹ Pläne sind diesem Beispiel nicht beigelegt

Unterlage für spätere Arbeiten

Bauvorhaben: Unterführung Petershofer Damm					Blatt-Nr.: 2
Regenrückhaltebecken					Index der letzten Änderung: c
Anlage bzw. Bauteil	Art der Arbeit	Häufigkeit	Gefahr	Sicherheitstechnische Einrichtungen/ Maßnahmen	Hinweise
Rückhaltebecken	Revision	1 mal jährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Starker Wasseranfall - Ertrinken - Ersticken durch Faulgase - Absturz - Infektion durch übertragbare Krankheiten (Nagetiere) 	<p>Einstellen von Arbeiten</p> <p>Absturzsicherung</p> <p>Messungen mit Multiwarngerät, Betriebsanweisung</p> <p>ortsfest eingebaute Leiter</p> <p>Schutzhandschuhe, Hygienemaßnahmen, Unterweisung</p>	<p>siehe Plan "Übersicht Regenrückhaltebecken"²</p> <p>Überschreiten des Aufnahmevermögens des Beckens</p> <p>z. B. Weillsche Krankheit</p>
Straßenschächte	Revision	1 mal jährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Absturz - Straßenverkehr 	<p>ortsfeste Leiter, Steigeisengänge</p> <p>Verkehrssicherung, Warnkleidung</p>	<p>StVO, ZTV-SA, RSA</p>
Straßenabläufe	Reinigung	2 mal jährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Straßenverkehr 	<p>Verkehrssicherung, Warnkleidung</p>	<p>StVO, ZTV-SA, RSA</p>

² Pläne sind diesem Beispiel nicht beigelegt

Unterlage für spätere Arbeiten

Bauvorhaben: Unterführung Petershofer Damm					Blatt-Nr.: 3
Lichtsignalanlage					Index der letzten Änderung: b
Anlage bzw. Bauteil	Art der Arbeit	Häufigkeit	Gefahr	Sicherheitstechnische Einrichtungen/ Maßnahmen	Hinweise
Signalgeber	Reinigen	4 mal jährlich	- Absturz - Straßenverkehr	Hubarbeitsbühne Verkehrssicherung, Warnkleidung	siehe Plan „Übersicht Lichtsignalanlage“ ³ StVO, ZTV-SA, RSA
	Lampen austauschen	1 mal jährlich	- Absturz - Straßenverkehr	Hubarbeitsbühne Verkehrssicherung, Warnkleidung	
Elektrische Anlagen/ Steuerungseinrichtungen	Prüfung und Wartung	2 mal jährlich	- Stromschlag	Abschaltung, Unterweisung	Bestandspläne

³ Pläne sind diesem Beispiel nicht beigelegt

Unterlage für spätere Arbeiten

Bauvorhaben: Unterführung Petershofer Damm					Blatt-Nr.: 4.1
Bauwerk					Index der letzten Änderung: e
Anlage bzw. Bauteil	Art der Arbeit	Häufigkeit	Gefahr	Sicherheitstechnische Einrichtungen/ Maßnahmen	Hinweise
Überbau	Wartung	nach Bedarf	- Absturz	Hubarbeitsbühne	siehe "Übersichtszeichnung des Bauwerkbuches" ⁴ StVO, ZTV-SA, RSA
			- Straßenverkehr	Verkehrssicherung, Warnkleidung	
			- Schienenverkehr	Unterweisung über besondere Belange des Netzbetreibers, Warnkleidung	
	Inspektion in Form von	jedes 3. Jahr	• Prüfung	- Absturz	Hubarbeitsbühne
• Besichtigung			- Straßenverkehr	Verkehrssicherung, Warnkleidung	
	• Beobachtung	2 mal jährlich	- Schienenverkehr	Unterweisung über besondere Belange des Netzbetreibers, Warnkleidung	
	Instandsetzung	nach Bedarf	- Infektion durch Ablagerung von Taubenkot	Atemschutz, Schutzhandschuhe Hygienemaßnahmen, Unterweisung	z. B. Papageienkrankheit
- Absturz			Hubarbeitsbühne	StVO, ZTV-SA, RSA	
- Straßenverkehr			Verkehrssicherung, Warnkleidung		
- Schienenverkehr			Unterweisung über besondere Belange des Netzbetreibers, Einstellen des Bahnbetriebes, Warnkleidung		
			- Stromschlag	Stromabschaltung und Erdung, Einweisung durch Bahnbetreiber	
			- Infektion durch Ablagerung von Taubenkot	Atemschutz, Schutzhandschuhe, Hygienemaßnahmen, Unterweisung	z. B. Papageienkrankheit

⁴ Pläne sind diesem Beispiel nicht beigelegt

Unterlage für spätere Arbeiten

Bauvorhaben: Unterführung Petershofer Damm					Blatt-Nr.: 4.2
Bauwerk					Index der letzten Änderung: e
Anlage bzw. Bauteil	Art der Arbeit	Häufigkeit	Gefahr	Sicherheitstechnische Einrichtungen/ Maßnahmen	Hinweise
Unterbauten	Wartung	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Absturz - Straßenverkehr - Infektion durch Ablagerung von Taubenkot 	Hubarbeitsbühne Verkehrssicherung, Warnkleidung Atemschutz, Schutzhandschuhe, Hygienemaßnahmen, Unterweisung	siehe "Übersichtszeichnung des Bauwerkbuches" StVO, ZTV-SA, RSA z. B. Papageienkrankheit
	Inspektion in Form von	jedes 3. Jahr 1 mal jährlich 2 mal jährlich	<ul style="list-style-type: none"> - Absturz - Straßenverkehr - Infektion durch Ablagerung von Taubenkot 	Hubarbeitsbühne Verkehrssicherung, Warnkleidung Atemschutz, Schutzhandschuhe, Hygienemaßnahmen, Unterweisung	StVO, ZTV-SA, RSA z. B. Papageienkrankheit
	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung • Besichtigung • Beobachtung 		<ul style="list-style-type: none"> - Absturz - Straßenverkehr - Infektion durch Ablagerung von Taubenkot 	Hubarbeitsbühne Verkehrssicherung, Warnkleidung Atemschutz, Schutzhandschuhe, Hygienemaßnahmen, Unterweisung	StVO, ZTV-SA, RSA z. B. Papageienkrankheit
	Instandsetzung	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Absturz - Straßenverkehr - Infektion durch Ablagerung von Taubenkot 	Hubarbeitsbühne Verkehrssicherung, Warnkleidung Atemschutz, Schutzhandschuhe, Hygienemaßnahmen, Unterweisung	StVO, ZTV-SA, RSA z. B. Papageienkrankheit

Unterlage für spätere Arbeiten am Bauwerk

Bürogebäude
Musterstraße in Dresden

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORBEMERKUNGEN	27
1.1	Allgemeines.....	27
1.2	Verwendete Informationen und Pläne.....	27
1.3	Allgemeine Grundsätze	27
2	OBJEKTBSCHREIBUNG	28
3	ZUSAMMENSTELLUNG DER SPÄTEREN ARBEITEN	29
3.1	Außenanlagen.....	30
3.2	Dächer	32
3.3	Fassaden	33
3.4	Hohe Räume	35
4	VERWEISE AUF ANDERE DOKUMENTE	36

Vorbemerkungen

1 Allgemeines

Nach § 3 Absatz 2 Nr. 3 der Baustellenverordnung vom 10. Juni 1998 ist „eine Unterlage mit den erforderlichen, bei möglichen späteren Arbeiten an der baulichen Anlage zu berücksichtigenden Angaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz zusammenzustellen.“

Die Unterlage wurde durch den Koordinator Max Mustermann, „Musteringenieurbüro mib“, zusammengestellt. Den Auftrag hierfür hat der Bauherr, Bau + Boden GmbH, während der Planung der Ausführung am 02.01.2002 erteilt.

Diese Unterlage für spätere Arbeiten ersetzt nicht die von Planern und Auftragnehmern erarbeiteten Ausführungspläne, einschließlich Anweisungen und Zeichnungen, die in einer Objektdokumentation nach § 15 HOAI, Leistungsphase 9 zusammengefasst sind.

1.2 Verwendete Informationen und Pläne

Die Grundlage für das Zusammenstellen der Unterlage sind Angaben, die von folgenden Planungsbeteiligten zur Verfügung gestellt wurden:

- Architekt,
- Fachingenieur für Brandschutz,
- Fachingenieur für Heizung, Lüftung und Klimatechnik,
- ...

Die Angaben wurden ergänzt durch folgende Dokumente:

- Lageplan,
- Grundriss EG, 1.OG, ...
- Ansicht Nord, ...
- ...

1.3 Allgemeine Grundsätze

- Diese Unterlage für spätere Arbeiten an der baulichen Anlage ist allen Unternehmern auszuhandigen, die solche Arbeiten ausführen.
- Die Unternehmen, welche spätere Arbeiten ausführen, sind für die Erfüllung ihrer Arbeitsschutzpflichten nach den geltenden Vorschriften und Regeln zum Arbeitsschutz selbst verantwortlich.
- Jeder Auftragnehmer hat die Angaben der Unterlage für spätere Arbeiten bei der Erfüllung seiner Arbeitsschutzpflichten zu berücksichtigen.
- Zur Ausschreibung von späteren Arbeiten an der baulichen Anlage kann diese Unterlage mit verwendet werden.
- Jeder Arbeitgeber ist verpflichtet, nach § 5 Arbeitsschutzgesetz eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, damit rechtzeitig Gefährdungen abgestellt werden können.

2 Objektbeschreibung

Das Bürogebäude liegt in Dresden im Gebiet Neustadt. Es ist einseitig angebaut. Die Erschließung erfolgt über die Hauptstraße und die Müllerstraße. Das Bauwerk besteht aus einem Kellergeschoss, einem Erdgeschoss und drei Obergeschossen gemäß den Planunterlagen des Büros „Muster-Architekten“. Die Räume sind im Durchschnitt 2,70 m hoch. Der Eingangsbereich hat eine Raumhöhe von 3,80 m.

Das Bauwerk ist in Stahlbeton B 25 errichtet. Die Fundamente, Decken und Wände sind in Ort-beton, die Treppen sind als Fertigteile ausgeführt. Die nichttragenden Wände sind als Gipskarton-Ständerwände erstellt.

Die Außenwände sind Stahlbetonfertigteile mit Bekleidung aus grobgeschliffenem Naturwerkstein, befestigt mit nichtrostenden Stahllankern vor einer Wärmedämmung. An der Natursteinfassade kann ein Stand-Fassadengerüst gestellt werden. Spezielle Verankerungspunkte für die Gerüste befinden sich an den Gebäudefassaden. Die Fenster sind aus Aluminium und mit einem Dreh-Kipp-Beschlag versehen. Der Eingangsbereich besteht aus einer Aluminium-Glas-Fassade als Ständer-Riegel-Konstruktion mit Sonnenschutzlamellen. Der Bereich der Glasfassade ist mit einer Hubarbeitsbühne erreichbar.

Das Dach ist als Warmdach auf einer Stahlbetondecke mit 2 % Gefälle, Wärmedämmung und zweilagiger Dachabdichtung aus Bitumenbahnen mit oberseitiger Abstreuerung aus Schiefersplitt ausgeführt. Die Dachabdichtung ist teilflächig verklebt. Auf der Dachfläche wurden flächendeckend Sekuranten eingebaut, die für Wartungs-, Inspektions- und Instandsetzungsarbeiten zu nutzen sind. Über dem Eingangsbereich befindet sich eine 5 x 5 m große begehbare Lichtkuppel.

Die Innenräume haben üblichen Bürostandard. Die Fenster in den Treppenhäusern sind mit Stehleitern erreichbar. Der Treppenbelag ist in Naturstein ausgeführt, die Geländer bestehen aus lackiertem Stahl-Rundrohr. Die Fußböden im Keller bestehen aus einem Verbundestrich mit Anstrich, die Fußböden der Bürobereiche und Flure aus einem schwimmenden Estrich mit Teppichbelag, die Fußböden der Teeküchen und Toiletten aus Fliesen.

Die Büroräume und Treppenhäuser sind mit Aufputz-Deckenleuchten, die Eingangshalle mit direktstrahlenden Einbauleuchten ausgestattet.

Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Warmwasserzentralheizung mit Gaskessel, vollautomatisierter und außentemperaturgesteuerter Regelanlage. Alle Stahlradiatoren sind mit Thermostatventilen ausgestattet.

Für die Außenanlage existiert ein Leitungsplan, der, wie die anderen Ausführungspläne, in der Objektdokumentation enthalten ist. Besonderheiten für die begehbaren Schächte, sind den jeweiligen Detailblättern der späteren Arbeiten zu entnehmen.

Zusammenstellung der späteren Arbeiten

Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt eine Zusammenstellung der späteren Arbeiten an der baulichen Anlage nach der Gliederung:

- 3.1 Außenanlagen A,
- 3.2 Dächer D,
- 3.3 Fassaden F,
- 3.4 Hohe Räume H.

Lfd. Nr. A 1.10

Teil der baulichen Anlage ¹	Gesamte Außenanlage _____
Art der Arbeiten ¹	spätere Erd- und Grabarbeiten, z. B. Verlegung neuer Leitungen oder Reparatur vorhandener Leitungen _____ _____
Gefahren ¹	Stromschlag durch E-Leitung _____
Sicherheitstechnische Einrichtungen und Maßnahmen ¹	Beachtung der Leitungsbestandspläne _____ _____ _____
Verweis auf Baupläne oder Leistungsverzeichnis ²	Ordner Bestandspläne (GL1) - Plannummer 243/888 _____ Leitungsbestandspläne für Ver- und Entsorgung _____ _____
Häufigkeit der Arbeiten	nach Bedarf _____
Inspektions- oder Wartungshandbücher	keine _____
Hinweise, Bemerkungen und Bestimmungen	_____ _____ _____
Datum erstellt/geändert am	11.01.2002 _____

¹ Ist immer auszufüllen² falls bekannt, ist Ordner und Plannummer anzugeben

Lfd. Nr. A 1.20

Teil der baulichen Anlage ¹	Abwasser Ver- und Entsorgung _____
Art der Arbeiten ¹	Wartung, Inspektion und Instandsetzung der Ver- und Entsorgungsleitungen _____ _____
Gefahren ¹	Absturz, Explosion oder Sauerstoffmangel, Infektion _____
Sicherheitstechnische Einrichtungen und Maßnahmen ¹	Geöffnete Einstiege sichern, begehbare Schächte Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz und Infektion Messungen _____ _____
Verweis auf Baupläne oder Leistungsverzeichnis ²	Ordner Bestandspläne (GL3) - Plannummer 243/999 _____ _____
Häufigkeit der Arbeiten	1 x im Jahr _____
Inspektions- oder Wartungshandbücher	keine _____
Hinweise, Bemerkungen und Bestimmungen	_____ _____ _____
Datum erstellt/geändert am	11.01.2002 _____

¹ Ist immer auszufüllen

² falls bekannt, ist Ordner und Plannummer anzugeben

Lfd. Nr. D 1.10

Teil der baulichen Anlage ¹	sämtliche Dachflächen _____
Art der Arbeiten ¹	Reinigung der Dacheinläufe und Inspektion der Flachdächer _____
	Inspektion der Blitzschutzanlage und der RWA Anlage _____
	Schornstiefegerarbeiten _____
	Lichtkuppel reinigen _____
Gefahren ¹	Absturz _____
Sicherheitstechnische Einrichtungen und Maßnahmen ¹	Zugang zum Dach über Dachausstieg mit integrierter _____
	Einschubleiter _____
	im Bereich Flachdach: PSA gegen Absturz _____
	mit Sekuranten als Anschlagpunkte _____
Verweis auf Baupläne oder Leistungsverzeichnis ²	keine _____ _____ _____
Häufigkeit der Arbeiten	Reinigen Dachrinne 2 x pro Jahr _____
	Andere Arbeiten nach Bedarf oder Vorschrift _____
Inspektions- oder Wartungshandbücher	RWA-Anlage _____
Hinweise, Bemerkungen und Bestimmungen	_____ _____ _____
Datum erstellt/geändert am	11.01.2002 _____

¹ Ist immer auszufüllen

² falls bekannt, ist Ordner und Plannummer anzugeben

Lfd. Nr. F 1.10

Teil der baulichen Anlage ¹	Glasfassaden
Art der Arbeiten ¹	Fassadenreinigung - Glas Wartung/Reparatur Sonnenschutz
Gefahren ¹	Absturz
Sicherheitstechnische Einrichtungen und Maßnahmen ¹	Hubarbeitsbühnen (Standplätze: siehe Plan)
Verweis auf Baupläne oder Leistungsverzeichnis ²	Ordner Bestandspläne (GL 6) - Plannummer 123/486 (Pläne Ansicht Fassade Nr. 356)
Häufigkeit der Arbeiten	2 x im Jahr
Inspektions- oder Wartungshandbücher	keine
Hinweise, Bemerkungen und Bestimmungen	Hubarbeitsbühnen (Standicherheit im Bereich Lichtschächte nicht gegeben)
Datum erstellt/geändert am	14.01.2002

¹ Ist immer auszufüllen² falls bekannt, ist Ordner und Plannummer anzugeben

Lfd. Nr. F 1.20

Teil der baulichen Anlage ¹	Natursteinfassaden
Art der Arbeiten ¹	Fassadenreinigungsarbeiten, Wartungsarbeiten an Fugen
Gefahren ¹	Absturz
Sicherheitstechnische Einrichtungen und Maßnahmen ¹	Nordseite Arbeitsgerüst (als Standgerüst) an der Fassade befestigt (vorhandene Verankerungspunkte) alle anderen Seiten Hubsteiger
Verweis auf Baupläne oder Leistungsverzeichnis ²	Ordner Bestandspläne (GL 6) - Plannummer 124/586 Fassadenplan mit Verankerungspunkten
Häufigkeit der Arbeiten	alle 5 Jahre
Inspektions- oder Wartungshandbücher	keine
Hinweise, Bemerkungen und Bestimmungen	
Datum erstellt/geändert am	14.01.2002

¹ Ist immer auszufüllen² falls bekannt, ist Ordner und Plannummer anzugeben

Lfd. Nr. H 1.10

Teil der baulichen Anlage ¹	Räume, Höhe bis 3,80 m
Art der Arbeiten ¹	Fensterreinigung (einschließlich Treppenhausfenster) Leuchten reinigen, Lampen wechseln
Gefahren ¹	Absturz
Sicherheitstechnische Einrichtungen und Maßnahmen ¹	Stehleitern, Standhöhe ca. 2,50 m Anschlagösen am Fenster
Verweis auf Baupläne oder Leistungsverzeichnis ²	Ordner Bestandspläne (GL 7) - Plannummer 123/456
Häufigkeit der Arbeiten	2 x im Jahr
Inspektions- oder Wartungshandbücher	keine
Hinweise, Bemerkungen und Bestimmungen	
Datum erstellt/geändert am	14.01.2002

¹ Ist immer auszufüllen

² falls bekannt, ist Ordner und Plannummer anzugeben

Verweise auf andere Dokumente

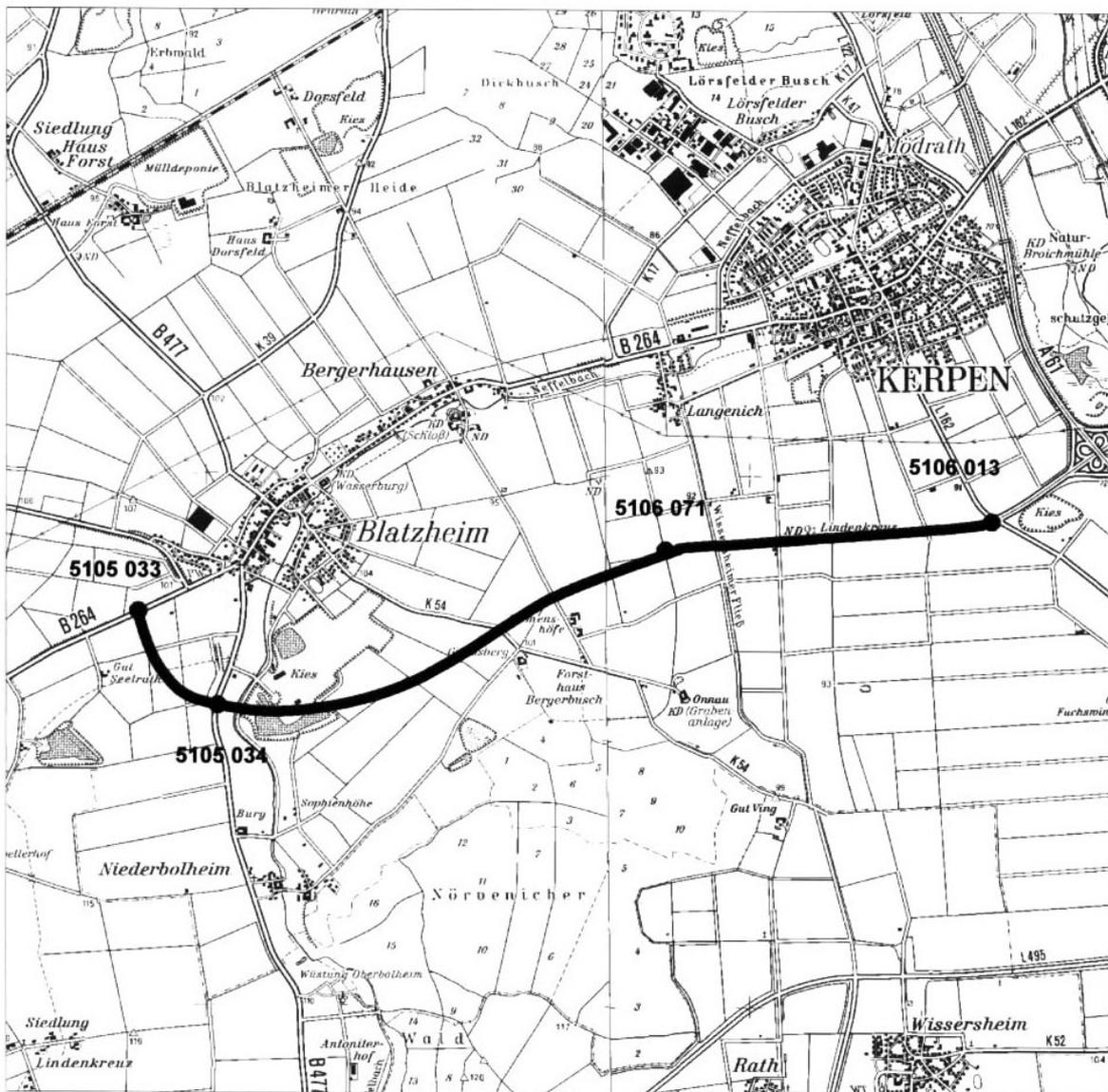
Nach Fertigstellung der Objektdokumentation empfiehlt sich im Rahmen der Fortschreibung der Unterlage ein Verweis auf diese Objektdokumentation. Insbesondere sollte auf folgende Dokumente hingewiesen werden:

- Übersichts-, Lage- und Werkpläne,
- Bedienungs-, Inspektions- und Wartungshandbücher für
 - Aufzug
 - Heizung
 - ...

Unterlage

für spätere Arbeiten gem. BaustellV

Objekt: B 264, von NK 5105 033 nach NK 5106 013



Aufgestellt, 17.10.2002
Fortschreibung:

durch: Dipl.-Ing. Mustermann

Vorbemerkungen:

Nicht besonders aufgeführt werden Arbeiten, die durch spezielle Vorschriften bereits detailliert geregelt sind, wie z. B. Winterdienst, Grünpflege, Auswechseln von Schutzplanken und Reinigung von Fahrbahn, Beschilderung, Leitpfosten und Entwässerungsanlagen.

Bei all diesen Arbeiten sind die üblichen Arbeitsschutzbestimmungen und einschlägigen Vorschriften der Betriebssicherheit zu beachten.

Die Unterlage ersetzt nicht das Vorhalten der Leitungspläne und sonstiger Bestandsunterlagen.

B 264		Lage: von NK 5105 033 nach NK 5106 013			
		Hauptmerkmal: 7 bis 8 m breite Fahrbahn			
Anlage oder Bauteil	Art der Arbeit	Häufigkeit	Gefahr	Sicherheitstechnische Einrichtungen/ Maßnahmen	Bemerkungen/ Hinweise
NK 5105 034 - NK 5106 071					
Kreuzende Gasleitung km 0,005	Rammen von Schutzplankenpfosten	bei Bedarf	Explosion	Gelber Gasleitungshinweispfosten	
ehemaliges Schlammabsetzbecken km 0.500	Müll aufsammeln, Grünpflege, Kontrolle von Tor und Zaun	jährlich	Ertrinken	Einzäunung und verschließbares Tor, Absperrung am Stellplatz. Kennzeichnung des Gefahrenbereichs: „Lebensgefahr durch Ertrinken! Betreten verboten.“ Mit Piktogramm. Bei Betreten Maßnahmen gegen Versinken treffen.	
Schieberschacht km 0.980	Wartung, Kontrolle nach Platzregen, Bedienung bei Öl- oder Chemieunfall	jährlich und bei Bedarf	Quetschungen, Verkehrsgefahr	Bedienungsanleitung, Betriebsanweisung, Absicherung nach RSA, Haltebucht.	
Unterführter Wirtschaftsweg km 2.850	Wartung, Überflutung abpumpen.		Überflutung bei Platzregen, Ertrinken	Absperrmöglichkeiten sind gelagert in SM Bergheim	
NK 5105 071					
LSA	Wartung, Reinigung, Lampenwechsel, Reparatur	vierteljährlich und nach Bedarf	Stromschlag, Verkehr	Hubarbeitsbühne, Absicherung nach RSA.	
NK 5106 071 – 5106 013					
Versickerungsbecken km 1.900	Müll aufsammeln, Grünpflege, Entschlammung, Kontrolle von Tor und Zaun	halbjährlich	Ertrinken Verkehr	Einzäunung und verschließbares Tor, befestigte Zuwegung zum Schlammfang, Zufahrt vom Wirtschaftsweg benutzen.	